

## **UNSERE PÄDAGOGISCHEN GRUNDPRINZIPIEN**

### **1. Wir sind jedem Kind gegenüber unvoreingenommen**

*Die Bewegungseinheit ist Pause vom Alltag und Raum und Gelegenheit Verhaltensmuster abzulegen und neue zu erlernen. Dies kann nur geschehen, wenn wir jedem Kind gegenüber unvoreingenommen sind und es genauso wahrnehmen, wie es sich uns gegenüber im Sportraum präsentiert.*

### **2. Wir bemühen uns um eine Verbindung mit jedem individuellen Kind**

*Eine positive Beziehung ist die Grundlage für Vertrauen, kooperatives Verhalten, den Mut Neues zu wagen und sich wohl zu fühlen. Nur über die Beziehung können wir etwas in den Kindern bewirken.*

### **3. Wir respektieren die Freiwilligkeit der Kinder und lassen Raum für Entscheidungen**

*Damit ein geordneter Alltag möglich ist, müssen Kinder oft schon sehr jung „funktionieren“ und das nicht immer ganz freiwillig. Die Bewegungseinheit soll ganz bewusst nicht dazugehören. Hier ist Freiwilligkeit ein wichtiges Gebot. Sie fördert zum einen die intrinsische Motivation der Kinder, zum anderen üben wir verschiedene soziale Kompetenzen im Bereich der angemessenen Selbstbehauptung, Kooperation und Emotionsregulierung.*

### **4. Wir fordern nicht, sondern fördern indem wir ermutigen statt zu drängen**

*Kinder entwickeln sich unterschiedlich schnell und nicht alle sind gleich bereit sich auf Neues, vielleicht riskant Scheinendes einzulassen. Wir lassen den Kindern die Zeit die sie brauchen etwas aus eigener Initiative zu schaffen. Wir ermutigen, wir leisten Hilfestellung, aber wir drängen sie nicht.*

### **5. Wir loben differenziert und spezifisch. Wir kritisieren nicht, sondern geben Feedback**

*Wir richten Lob an individuelle Kinder und berücksichtigen dabei Alter und Fähigkeiten des Kindes. Dabei bleibt der Fokus auf dem was das Kind tut, nicht auf dem was es ist. Wir kritisieren nicht was ein Kind falsch macht, sondern zeigen und kommunizieren was es verbessern kann.*

### **6. Wir schaffen Strukturen und Rituale und sorgen möglichst gelassen für deren Einhaltung**

*Die Bewegungseinheiten sind abwechslungsreich und spannend. Dennoch folgen wir festen Strukturen (Begrüßung, Aktion, Entspannung) und flechten feste Rituale in den Ablauf ein. Dies gibt den Kindern Struktur, Sicherheit und hilft Ihnen zu wissen, was sie erwartet.*

### **7. Wir lassen Raum und Zeit für Mitbestimmung und Eigeninitiative, und berücksichtigen (wenn möglich) die Wünsche der Kinder**

*Wir planen den Ablauf einer Kurseinheit, doch nutzen den Plan als Gerüst und nicht als Gebot. Wir sind offen und flexibel für konstruktive Vorschläge der Kinder, gehen sensibel mit Tagesverfassung und Stimmung um, und berücksichtigen wenn möglich Wünsche.*

### **8. Wir setzen Wettbewerb nur sehr bewusst ein, kein Kind darf sich minderwertig fühlen**

*Wir sind eine Bewegungsförderung und kein Leistungssportkurs. Oberstes Ziel ist die persönliche Entwicklung. Wir setzen Gewinnen/Verlieren, Punkte oder Ausscheiden nur wenig und sehr bewusst ein, z.B. um Sozialkompetenzen zu trainieren. Nicht aber um die Kinder untereinander zu messen. Wir sind bedacht schwächere Kinder nicht als solche bloßzustellen und achten auf „versteckten“ Wettbewerb (z.B. Teams wählen: die Starken werden immer zuerst gewählt).*

## **9. Wir erstreben keinen Perfektionismus**

*Wir sehen die Bewegungseinheiten als Lernprozess. Die Kinder dürfen „Fehler“ machen. Unsere Rolle ist es zu leiten, zu begleiten und zu unterstützen. Aber weder im Ablauf der Stunde, noch in der Ausführung der gestellten Aufgaben erwarten wir Perfektionismus. Stattdessen beobachten wir, geben Struktur und Feedback und ermutigen zu positivem Verhalten.*

## **10. An erster Stelle steht Spaß und Motivation**

*Für viele Kinder ist die Bewegungseinheit der erste Kontakt mit einer organisierten sportlichen Aktivität. Nur wer Spaß hat, wird auch längerfristig motiviert sein bei solchen Aktivitäten mitmachen zu wollen. Hopsasa soll als Sprungbrett dienen, das Kinder motiviert auch über das Programm hinaus sportlich aktiv zu bleiben. Doch nur wenn die Kinder bei uns eine positive Erfahrung machen, werden wir nachhaltig auf sie einwirken können.*